

Das Tagebuch von mArtin...



22. August 2006 2006 21:20 Uhr

Ein einfacher Anschlag im Wald, der irgendwie an »Schauplatz Gericht« erinnert, erregt kurz meine Aufmerksamkeit. Irgendwie interessant zu lesen, auch wenn man als vorbeigehender Wanderer nicht verifizieren kann, was an dieser Aussage denn nun wahr ist - und was nicht. Er zeigt auf jeden Fall eines: selbst Richter sind vielleicht auch nur ganz normale Menschen - ebenso wie Fleischhacker, Automechaniker, Vergewaltiger oder Ärzte. Franz Singer aus 2564 Furth hat, sicher in gutem Glauben, die Eigeninitiative ergriffen. Das Mittel, welches er dabei gewählt hat, ist vermutlich das einzige, welches ihm noch blieb. Schon alleine dafür bekommt er meine Anerkennung. Denn höchst interessant ist doch, wenn man liest, dass er wegen der gelben Zettel im Jahre 2003 angezeigt - das Verfahren von der Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt nach beriets 11 Tagen aber wieder eingestellt wurde?! Österreich halt...

(C) mArtin 2024

Das sind unsere Grundnachbarn!

Der betrügerische Bauer Franz Reischer (Bettsteiger) Kreuth 7 Gem. Muggendorf, hat sich unter Ausnützung der Kriegswirren (1945) von seinem Grundnachbarn 90.000 m² !!!!! Wald ergaunert.

Bei dem aus diesem Anlaß eingeleiteten Gerichtsverfahren verhalf ihm 1990 der korrupte Richter Paul Schober aus Neusiedl bei Berndorf, daß er unter Zuhilfenahme des „Ersitzungsrechtes“ und falschen Aussagen (Meineid) mit dieser Gaunerei durchkommt!

Franz Singer 2564 Furt

Ob werde ich gefragt, warum ich diese Anschläge anbringe.

Meine ich zehn Jahre habe ich hingenommen, daß in Österreich Recht und Gerechtigkeit zweiseitig ist. Bis mich 2002 der Sohn dieses Betrügers triumphierend, frech und saubild angegriffen hat.

Sittlich klingen diese Zettel hier. Und das solange, bis dieser korrupte „Richter“ endlich seines Amtes enthoben ist. Ein „Richter“, welchem damals wegen Fränklichkeit am Steuert und daraufgehendem Randalieren der Führerscheit abgenommen wurde. Seite 22